



Glänzende Solisten: Daniel Eggert (Bass) (von links), Mirko Ludwig (Tenor), Anna Schors (Alt) und Anna Nesyba (Sopran). FOTO: S. PFEIFFER

Ausgezeichneter Laienchor

Ungewöhnliche Besetzung: Die Kantorei an St. Andreas begeisterte mit Rossinis Messvertonung „Petite Messe Solennelle“ in der St.-Andreas-Kirche

Von Stephan Pfeiffer

■ **Lübbecke.** Vor gut 150 Jahren komponierte Gioachino Rossini die „Petite Messe solennelle“. Dabei ist jene „Kleine feierliche Messe“ weder klein noch kurz: Rund 90 Minuten dauerte das beeindruckende Konzert, welches die Kantorei an St. Andreas in der St.-Andreas-Kirche gab. Neben einem Chor, verlangt diese Fassung der Messvertonung vier Solisten (Sopran, Alt, Tenor, Bass), ein Harmonium und zwei Klaviere.

Unter der Leitung von Dirigent Heinz-Hermann Grube besuchten Sänger und Instrumentalisten dem klangverwöhnten Lübbecke Publikum am Sonntag einen außergewöhnlichen Klassikabend

auf – gewohnt hohem – musikalischem Niveau.

Bereits mit dem gesungenen „Kyrie eleison“ des Chores – dem ersten Stück der Messe – bewies die Kantorei ihre Klasse als ausgezeichneter Laienchor. Die Gesamtleitung des 1954 gegründeten Ensembles fasste eine begeisterte Zuhörerinnen aus Herford nach der Aufführung folgendermaßen zusammen: „Ich habe den

Chor vorher noch nie gehört und bin wirklich erstaunt darüber, wie professionell er klang.“

Danach glänzten die Solisten in Einzeldarstellungen, aber auch zu zweit, zu dritt oder als Quartett zusammen mit der Kantorei. Das zwei der vier Künstler kurzfristig für erkrankte Kollegen eingesprungen waren, wäre unbemerkt (besser: unhörbar) geblieben,

hätte der Dirigent nicht zu Beginn darauf hingewiesen.

Auffallend mochte für manchen Besucher die ungewöhnliche Besetzung des Werkes sein, denn ein Harmonium, dessen Klangfarbe dem eines Akkordeons ähnelt, im Zusammenspiel mit zwei Klavieren und Sängern erlebt man nicht oft. Dem eher seltener zu hörenden Instrument widmete der italienische Komponist im letzten Drittel der Messe sogar einen Soloteil.

Ein anspruchsvolles und wunderbar illustriertes Programm erläuterte die Komposition. Als willkommener Konzertbegleiter rundete das zwölfseitige Heftchen ein ebenso anspruchsvolles und wunderbares Konzert angemessen ab.

Die Mitwirkenden

◆ Solisten:

- ◆ Sopran: Anna Nesyba,
- ◆ Alt: Anna Schors,
- ◆ Tenor: Mirko Ludwig,
- ◆ Bass: Daniel Eggert,
- ◆ Klaviere: Klavierduo Gründling,

◆ Harmonium: Christoph Grohmann,

- ◆ Chor: Kantorei an St. Andreas, Lübbecke,
- ◆ Dirigent und Gesamtleitung: Heinz-Hermann Grube.

(pei)